

# Riesauer Tageblatt

und Anzeiger (Erbblatt und Anzeiger).

Telegraphen-Adressen  
"Tageblatt", Riesa.

Amtsblatt

Telegraphen-Adressen  
Nr. 20.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa,  
sowie den Gemeinderat Gröbba.

Nr. 284.

Montag, 7. Dezember 1908, abends.

61. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger bei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Nach Monatsabonnements werden angenommen. Anzeigen-Nachnahme für die Nummer des Ausgabestages bis vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.

Rotationsdruck und Verlag von Sanger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Goethestraße 50. — Für die Redaktionen verantwortlich: Edwin Plaszid in Riesa.

Unter dem Geflügelbestande des Gutbesizers Emil Steuer in Weiba Nr. 47 ist die Geflügelcholera ausgebrochen.

Großenhain, am 7. Dezember 1908.  
Königliche Amtshauptmannschaft.

Donnerstag, am 10. Dezember 1908, mittags 12 Uhr soll im Gasthause zu Delfig — als Versteigerungsort — ein gelber Wagen (Hintertreiber) gegen sofortige Bezahlung versteigert werden.

Riesa, am 7. Dezember 1908.  
Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.

Im Auktionslokale hier kommt Mittwoch, am 9. Dezember 1908, vormittags 10 Uhr ein Vertikow gegen sofortige Bezahlung zur Versteigerung.

Riesa, 7. Dezember 1908.  
Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.

Der Verkauf von Christbäumen innerhalb des Stadtbezirks Riesa ist nur Waldbesitzern und solchen Personen gestattet, die sich über den rechtmäßigen Erwerb der Bäume schriftlich ausweisen können. Wer diesen Erfordernissen nicht entsprechen kann, hat eine Geldstrafe bis zu 20 Mark oder im Unvermögensfalle entsprechende Haft, außerdem aber auch Beschlagnahme der zum Verkauf gestellten Christbäume zu gewärtigen. Diejenigen Händler, die ihren Wohnsitz in Riesa nicht haben, hier aber Christbäume feilbieten wollen, machen wir noch darauf aufmerksam, daß sie nach § 1 Ziffer 1 des Gesetzes vom 1. Juli 1878 oder, sofern die Feilbietung im Wanderlagerbetriebe erfolgen soll, nach § 4 cit. Gesetzes der Steuer vom Gewerbebetriebe im Umherziehen unterliegen und daß sie außerdem, wenn ein Wanderlagerbetriebe in Frage kommt, die in § 2 des Gesetzes vom 28. März 1880 festgesetzte Steuer an die hiesige Gemeindekasse im voraus zu entrichten haben. Zuwiderhandlungen werden nach § 16 des Gesetzes vom 1. Juli 1878 bez. § 5 des Gesetzes vom 28. März 1880 bestraft.

Riesa, am 4. Dezember 1908.  
Der Rat der Stadt Riesa.  
Dr. Scheiber.

## Gemeindeanlageneinschätzung.

Nach der Bestimmung in § 9 des Gemeindeanlagen-Regulativs der Stadt Riesa steht es jedem Abgabepflichtigen frei, vor Beginn des Steuerjahres und der Abschätzungsarbeiten dem Stadtrate schriftlich anzuzeigen, wie hoch er sein jährliches Einkommen veranschlagt.

In der Anzeige müssen aber die verschiedenen Einkommensquellen und Einkommensbeträge speziell angegeben werden, damit die Richtigkeit vom Abschätzungsausschusse geprüft werden kann.

Auf diese Bestimmung wird hierdurch erneut mit dem Bemerken hingewiesen, daß die Anzeigen für die nächstjährige Einschätzung zu den Gemeindeanlagen bis zum 31. Dezember laufenden Jahres bei uns einzureichen sind.

Der Rat der Stadt Riesa, am 5. Dezember 1908.  
Dr. Scheiber.

Der Christmarkt in Riesa findet in diesem Jahre vom 18. bis mit 24. Dezember auf dem Albertplatz statt. Am letztgenannten Tage ist das Feilhalten nur bis abends 8 Uhr gestattet.

Das Feilhalten von Waren — Christbäume ausgenommen — auf dem Christmarkt ist nur hiesigen Einwohnern gestattet; § 18 der Marktordnung für Riesa. Die Anweisung der Plätze erfolgt durch den Marktmeister gegen Bezahlung der üblichen Anweisunggebühren. An Stättegeld wird der doppelte Betrag des in § 23 der Marktordnung festgesetzten Stättegeldes erhoben.

Der Rat der Stadt Riesa, am 3. Dezember 1908.

Für das hiesige städtische Krankenhaus ist die Fleisch- und Wurstwarenlieferung sowie die Lieferung von Brots und weißer Backware auf die Zeit vom 1. Januar bis mit 30. Juni 1909 zu vergeben.

Berücksichtigung finden nur Bewerber, die die Lieferungsbedingungen an Ratstelle eingesehen haben.

Beschlossene Offerten sind bis zum 15. Dezember 1908 im Rathhause, Zimmer No. 7, abzugeben.

Der Rat der Stadt Riesa, am 7. Dezember 1908.

## Vertliches und Sächsisches.

Riesa, 7. Dezember 1908.

—\* Morgen Dienstag, nachmittags 1/6 Uhr findet eine nicht öffentliche gemeinschaftliche Sitzung der beiden städtischen Kollegien mit folgender Tagesordnung: „Abgabe einer die künftige Gestaltung des Bauungsplanes betreffenden Erklärung durch die städtischen Kollegien“ statt. Im Anschluß an diese Sitzung hält das Stadtkorrespondenten-Kollegium eine öffentliche Sitzung ab, zu welcher folgende Tagesordnung aufgestellt worden ist: 1. Mitteilungen. 2. Ratbeschl. betreffend Bewilligung von 200 Mark zur Vornahme von Renovationsarbeiten in der Wohnung des Polizeiwachmeisters. 3. Ratbeschl. betreffend Bewilligung von 362 M. zur Vornahme einer Bepflanzung des zu beiden Seiten des Zufahrtsweges nach dem Stadtfrankenhaus liegenden städtischen Areals. 4. Haushaltplan der städtischen Kassen für das Jahr 1909.

—\* Im amtlichen Teile vorl. Nr. wird die Fleisch- und Wurstwarenlieferung, sowie die Lieferung von Brot und weißer Backware für das städtische Krankenhaus ausgeschrieben.

—\* Eine die Verkäufer von Christbäumen interessierende stadträtliche Bekanntmachung ist heute im amtlichen Teile enthalten.

—\* Der Riesauer Christmarkt beginnt am 18. Dezember und endet am Weihnachtsheiligabend. Das Feilhalten hierbei ist nur hiesigen Einwohnern gestattet.

—\* Es sei hierdurch auf die stadträtliche Bekanntmachung über die Einschätzung zu den Gemeindeanlagen hingewiesen. Anzeigen für die nächstjährige Einschätzung sind bis zum 31. Dezember beim Stadtrate einzureichen.

—\* Am gestrigen Sonntag, mit seinem letzten Frost und lieblicher Kaufreifebildung, durch die die Natur ein winterliches Aussehen erhalten hatte, war der Verkehr in den Straßen schon erfreulich lebhaft. Die Landbevölkerung schien in größerer Zahl den Sonntag zu einem Ausfluge nach Riesa benutzt zu haben. Es ist anzunehmen, daß gestern bereits viele Geschäfte von dem lebhaften Verkehr profitiert haben und daß in Weihnachtstagen der Umsatz schon ziemlich gut gewesen ist.

Daß es nicht nur beim Spazierengehen und beim Besuchen der Auslagen geblieben ist, zeigten die Pakete und Päckchen, mit denen abends die Besucher die Stadt verlassen. Wesentlich sind auch die nächsten beiden Sonntage, an denen das Weihnachtsgeschäft auf seine Höhe kommen soll, von ähnlich schönem Wetter ausgezeichnet.

—r. Ihre 2. diesjährige ordentliche Generalversammlung hielt gestern nachmittag die hiesige Ortskrankenkasse im Gesellschaftshause ab. Der Vorsitzende, Herr Seilermeister Bergmann, berichtete zunächst kurz über die bisherige Tätigkeit des Kassenvorstandes im nunmehr zu Ende gehenden Geschäftsjahre 1908 und bemerkte, daß die Jahresrechnung voraussichtlich mit einem Defizit abschließen werde. Die Ursache hierin liege in den unglücklichen Geschäftsverhältnissen dieses Jahres. Bis jetzt seien gegen das Vorjahr über 2100 Mark Beiträge weniger eingegangen, dagegen über 2600 Mark Krankengelder mehr gezahlt worden. Die sodann vorgenommenen Wahlen in den Kassenvorstand ergaben die Wiederwahl der Herren Langensfeld, Kniße und Gröblich. Als Ersatzleute wählte man die Herren Schnauder, Schönborn und Jocher. Ferner wurde beschloffen, die Jahresrechnung auch diesmal durch einen Sachverständigen prüfen zu lassen. In den aus Kassemitgliedern zusammengesetzten Rechnungsprüfungsausschuss wählte die Versammlung die Herren Espig, F. Friede und Rung. Zum letzten Punkte der Tagesordnung, Geschäftsliches, lag ein schriftlich gestellter Antrag des Herrn Tittel vor, der Aufklärung verlangte, weshalb die Kasse den Invalidentrentnern kein Krankengeld gewähre. Nach mehrseitiger Aussprache wurde ein von einer früheren Generalversammlung gefasster Beschluß als zu Recht bestehend anerkannt und diejenigen Mitglieder, die sich damit nicht zufrieden geben wollten, auf den Beschwerdeweg verwiesen. Einige interne Kassenangelegenheiten fanden noch Erledigung, worauf die Versammlung, die von 24 Arbeitgebern und 119 Arbeitnehmer-Vertretern besucht war, gegen 5 Uhr geschlossen wurde.

—\* Die freiwillig versicherten Mitglieder der hiesigen Ortskrankenkasse seien hierdurch an den Beitragszahlungstag erinnert. Die Beiträge sind noch morgen Dienstag abzuhalfen. Es wäre sehr erwünscht, wenn Versicherten ihre freiwillig versicherten Dienstboten auf diese Notiz besonders hinwiesen.

—\* Die Sparzahl des Allgemeinen Sparvereins Riesa hat auch in diesem Jahre wieder einen Zuwachs erfahren; mit einer Einlegerzahl von 1350 beschließt der Verein nächsten Sonntag sein Geschäftsjahr, um an diesem Tage, wie aus der Anzeige in vorliegender Nummer hervorgeht, den Bestand von M. 51396,31 mit Zinsverzinsung zur Auszahlung zu bringen. Der Zweck des Vereins ist, den Sparsinn zu wecken und zu fördern, und läßt sich eine sorgfältige Kassensführung jederzeit angelegen sein. Die Auszahlung der Spareinlagen geschieht alljährlich ca. 14 Tage vor Weihnachten und so manche Familie wird mit diesen Ersparnissen, welche durch kleine Einlagen zu einem schönen Stück Geld herangewachsen sind, die Weihnachtseinkäufe erledigen. Das Geld wird durch Boten abgeholt, wofür dieselben 1 Pfg. für das Buch und den Gang vom Sparer empfangen. Sonntag, den 20. d. M. beginnen wieder die Abholungen und nehmen Anmeldungen jederzeit die Herren Seidler & Sohn, Stuhlfabrik Neugröbba, Holzbildhauer Neubert, daselbst, Bademeister Tittel, Dampfbad, Schneidemeister Kreisler, Goethestr. 100, Kaufmann Rödel, Hauptstr. 31, sowie die Sparboten Hänfel, Schleske, Rathhildensstraße, Schulze, Schützenstr. 8, Haupt, Schloßstr. 16, Janusa, Wettinerstr. 27, entgegen.

—\* Der Sparverein im Cv. Arbeiterverein zahlte gestern an seine Mitglieder die Spareinlagen zurück. Es gelangten an 62 Sparer 2905,05 M. zur Auszahlung, worauf dieses Jahr 2 Prozent Zinsen gewährt werden konnten. Beizahlungen leistete der Verein im Laufe des Jahres 675 M., sodaß der gesamte Sparlassenverehr 3380,05 M. oder 1340 M. mehr als im Vorjahre betrug. Dieser Aufschwung ist ein erfreuliches Zeichen, daß die Mitglieder des Cv. Arbeitervereins, um ihren Familien eine Weihnachtsfreude zu bereiten, den Wert einer praktischen Vereinsrichtung erkannt haben.

—\* Nächsten Freitag hält die Kolonialgesellschaft wieder einen öffentlichen Vortrag ab. Herr Hauptmann Kühn, der für diesen Abend gewonnene Redner, stand längere Jahre im 4. bayrischen Infanterieregiment als Leutnant, trat dann 1899 zur Schutztruppe von Südwestafrika über, wofür er auch in der Verwaltung als Distrikts-Chef und Bezirksamtman des Bezirks Karibib-Ostjimbungwe bezw. Omaruru tätig war. Nach dem Ab-

Anzeigen aller Art finden in Stadt und Land des Bezirks Riesa und vielen angrenzenden Ortshäften vorteilhafteste beste Verbreitung.